# Häufig gestellte Fragen zu Krätze (Skabies)

1) **Was ist Krätze (Skabies) und wie wird sie übertragen?**
   Krätze ist eine Erkrankung der Haut. Sie wird durch die Krätzmilbe ausgelöst. Die Milben graben sich in die oberste Hautschicht ein und verursachen einen stark juckenden Ausschlag. Eine Übertragung findet meist durch längeren engen Haut-zu-Haut-Kontakt statt (in der Regel 5-10 Minuten).

2) **Woran merke ich, dass ich die Krätze habe?**
   Typisch sind ein starker Juckreiz und kleine, rötliche Bläschen oder Knötchen. Durch Kratzen entstehen oft Hautreizungen oder Krusten. Manchmal kann man auch feine, dunkle Gänge in der Haut sehen.

3) **Ist die Erkrankung gefährlich?**
   Nein. Die Milben leben ohne Behandlung weiterhin in der oberen Hautschicht und vermehren sich dort. Sie übertragen aber keine anderen Erkrankungen. Allerdings können sich aufgekratzte Stellen mit Bakterien infizieren.

4) **Wie kann ich die Krätze behandeln?**
   Meist wird der **ganze Körper** mit einer speziellen Creme eingerieben. Sie ist in der Apotheke auf Rezept erhältlich. Manchmal werden auch Tabletten gegeben oder eine Kombination aus Creme und Tabletten verordnet.
   Der Arzt entscheidet über die Art der Behandlung.

5) **Hört der Juckreiz sofort nach der Behandlung auf?**
   Nein. Der Juckreiz kann bis zu vier Wochen nach einer erfolgreichen Behandlung anhalten. Die Behandlung trocknet die Haut aus. Hier sind fetthaltige Hautpflegemittel oft hilfreich.

6) **Muss ich mich mitbehandeln, wenn eines meiner Kinder oder mein Partner Krätze hat?**
   Ja. Alle Personen, die im selben Haushalt leben, sollten **gleichzeitig** behandelt werden. Gute Freunde und enge Kontaktpersonen sollten über die Erkrankung informiert werden und auf Symptome achten.

7) **Worauf muss ich neben der der Behandlung noch achten?**
   Parallel zur Behandlung sollten Sie für eine Woche täglich Wäsche, Bettwäsche und Handtücher wechseln. Waschen Sie die Wäsche auf 60°C und trocknen Sie die Wäsche, wenn möglich, in einem Wäschetrockner.

Stand: 10.2026

Textilien, die nicht gewaschen werden können, müssen für mind. 3 Tage in luftdicht Plastiksäcke verschlossen werden. Bewahren Sie diese an einem trockenen, warmen Ort auf. Alternativ können Gegenstände bei -10°C über min. 5 Stunden eingefroren werden.
Polstermöbel, Matratzen und Fußböden sollten täglich abgesaugt werden.

8) **Wann darf ich oder mein Kind wieder zur Arbeit bzw. in die Schule/ Kita gehen?**
Der Arzt entscheidet, wann die befallene Person wieder arbeiten oder die KiTa/Schule besuchen kann. In der Regel können Gemeinschaftseinrichtungen einen Tag nach der abgeschlossenen Behandlung wieder besucht werden.

9) **Muss ich die Schule/Kita über die Erkrankung informieren?**
Ja! Laut Infektionsschutzgesetz müssen Sie die Schule/KiTa informieren.

10) **Kann ich ein weiteres Mal Krätze bekommen?**
Ja. Bei Kontakt mit Erkrankten ist eine Wiederansteckung jederzeit möglich.

11) **In der Kita/Schule gibt es die Nachricht, dass ein Kind Krätze hat. Worauf muss ich achten?**
Beobachten Sie etwa 6 Wochen lang, ob Symptome wie Juckreiz oder Hautveränderungen auftreten. Bei entsprechenden Anzeichen gehen Sie bitte zu einem Arzt.
Eine Ansteckungsgefahr ist ohne engen Hautkontakt oder über Gegenstände ist gering.

12) **Ist Krätze eine Erkrankung, die aus dem Ausland mitgebracht wird?**
Nein. Krätze kommt auch in Deutschland immer wieder vor – zum Beispiel in Schulen, Kindertagesstätten, Pflegeeinrichtungen und manchmal auch in Flüchtlingsunterkünften.

13) **Kann Krätze über Tiere übertragen werden?**
Das ist eher unwahrscheinlich. Der Wirt der Krätzmilben ist der Mensch. Die Milben, die auf Haustieren vorkommen, können auf der menschlichen Haut normalerweise nicht überleben.

**14) Wie vermeidet man eine Ansteckung?**

Eine sichere Vorbeugung ist schwierig. Ist Ihnen ein Fall bekannt, vermeiden Sie engen Hautkontakt mit dem Erkrankten. Sie sollten Kleidung, Handtüchern oder Bettwäsche nicht gemeinsam benutzen.

**15) Wo bekomme ich weitere Informationen?**

Weitere Informationen erhalten Sie im Gesundheitsamt (siehe Ansprechpartner), bei Haus- und Hautärzten, sowie im Flyer „Anleitung zur Behandlung von Krätze (Skabies)“